



Meinungen zur Börsenlage

6.5.2026, Ausgabe Nr.: 35, Seite: 19, Rubrik: MÄRKTE

AXA, SAP, RWE

«Das Momentum an den Aktienmärkten bleibt intakt. Auch in der Marktbreite zeigen sich keine Schwächezeichen. Darin sehen wir den Grund, weshalb Rückschläge bisher rasch aufgefangen werden. Dennoch liefern sich Bullen und Bären ein Tauziehen. In Europa haben sich die ZEW-Konjunkturerwartungen und der Ifo-Geschäftsklimaindex eingetrübt. Dies erinnert daran, die Börsenregel «Sell in May» im Hinterkopf zu behalten. Wegen Unsicherheit und teurer Energie ist keine Normalisierung der Inflationserwartungen in Sicht. Gleichzeitig sprechen die tiefen Zinsen für europäische Aktien. Auf unserem Radarschirm stehen Titel mit attraktiver Dividendenrendite und regelmässigen Aktienrückkäufen. So fällt unsere Auswahl auf Unternehmen, die vom Nahostkonflikt weniger tangiert sind. Sie stammen aus Sektoren wie Informationstechnologie, Halbleiter, Versorger und Versicherungen. Dazu gehören ASM International, Axa, SAP, RWE, Münchener Rück sowie Iberdrola. Risikofreudige Anleger können STMicroelectronics oder Energias de Portugal in Betracht ziehen.»

NÜNLIST INVESTMENT MANAGEMENT

DEFENSIVE AKTIEN

«Der Konflikt im Nahen Osten und die blockierte Strasse von Hormus hinterlassen Spuren. Während die Inflation stark steigt, kühlt sich die globale Konjunktur merklich ab. Sowohl das Konsumentenvertrauen als auch die Einkaufsmanagerindizes haben sich zuletzt deutlich eingetrübt. Für Aktien aus zyklischen Sektoren bedeutet dieses Umfeld zunehmenden Gegenwind. Entsprechend präferieren wir defensive Valoren mit robustem Geschäftsmodell, solider Bilanz und attraktiver Dividendenrendite. In der Schweiz zählen neben den drei Indexschergewichten Nestlé, Novartis und Roche auch Givaudan, Swisscom und Zurich Insurance dazu. Im Gesundheitssektor erachten wir zudem die Aktien von Alcon, Sandoz und Siegfried als kaufenswert.»

RAIFFEISEN SCHWEIZ

SCHWELLENLÄNDER

«Wir haben unsere leicht risikofreudige Haltung, einschliesslich der Übergewichtung von Aktien, beibehalten. Zunächst argumentierten wir, der Nahostkrieg werde vermutlich eher kurzlebig sein, und rieten Anlegern, ruhig zu bleiben und nicht zu Tiefstkursen zu verkaufen. Obwohl der Markt empfindlich auf Nachrichten reagiert, bleiben die Rahmenbedingungen solide. Robuste Unternehmensgewinne, fiskalische Unterstützung und verstärkte KI-Investitionen helfen, die Auswirkungen volatiler Ölpreise abzufedern. Sollten sich die geopolitischen Konflikte weiter entspannen, wäre unserer Ansicht nach das letzte grosse Hindernis für den Markt in diesem Zyklus beseitigt. Regional bevorzugen wir Aktien aus Schwellenländern. Dort werden die Gewinnerwartungen nach oben revidiert, getrieben von einer robusten Nachfrage nach Halbleitern. Zudem sehen wir Chancen bei europäischen Aktien.»

BANK VONTOBEL